

- 3) s. neben dem Antwortschreiben auf das Vorliegende unter 45/17 auch AH 6/59; AH 45/15,18,27; AH 55/99,112; AH 57/24,176; AH 63/116; AH 64/56,81,102; AH 92/16A und AH 136/82.
 4) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 149, 166^v

149/48

1647

A

BERICHT IN ZUSAMMENHANG MIT DEN SCHULDEN, WELCHE KONRAD BACHMANN SEL., [VON MENZINGEN, HPTM. IM REGIMENT VON ROLL IN FRANZ. DIENSTEN]¹ HINTERLASSEN HATTE [AUFGEZEICHNET VERMUTLICH VON DESSEN WITWE MARGARETHA ELSENER]

Gehört zu Zurlaubiana AH 149/147

"Wen mir dess kriegss müössig gangen weren, so were unsere sach wol gestanden. man gibt ess gar mechtig auss wir habent ess verrichtet und verbachet, aber ich weiss wol wer ess aussgibt. wir haben an zwo schulden 60 und 500 gl Zuo in Ziehen gehabt, wir heten die versetzte brief in derselbigen Zeit wider mit heim bringen können. Erst ietz noch die schulden in dem rechnig buoch auch noch inziehen gehabt. Und den marti **et[t]er** [von Menzingen] an bühss und bandenlierig auch 300 gl geben. ich weiss wol wass unss der krieg kostet hat, in dem Ersten monat haben wir dass huss vollen soltaten gehabt, mach eine ... rechnig wass sei kostet haben mit uftragen spiss und tranck in der selbigen Zeit. hat ein einiger soltat 40 gl verzert, er ist Zuo Zürich doheimen gewesen. Erst weiss ich nit wass die anderen verzert haben werden auch ein quot theill verzert haben, dass hauss ist einmal volen gewesen. Ein hochzeit haben wir auch in unserem huss gehabt wil die soltaten do gewesen seind, wir haben auch ein grosen kosten darmit gemacht. ietzt hat unser vater vil gelt mit ufgenommen hat ess alles an den krieg gewent er hat unss bei denen schulden lassen do heimen bleiben wie unsser vater in das turgeüw [=Thurgau] geriten ist soltaten Zuo dingen und haben auch soltaten doheimen dinget wil er im turgeüw gewessen ist, ... die muoter [Margaretha **Else**ner] hat auch uss ihrem seckel ein silber kronen ein iedem soldaten geben, darmit hat sei dem **müller** nüd Zuo geben gehabt. Erst noch haben wir denen soldaten die besöldig doheimen geben uss unsserem hab und quot. Jetz haben wir dem schnider Cristli [=Christian **Meier**?, von Menzingen] 100 francken doheimen geben doheimen uss Unsserem quot und dem **hess** von kam [=Cham] auch den sold neümen vil geben müössen ich weiss nit wie vil ess ist und des peter winigerss [=Winiger] frauw hat auch die muoter über die 50 gl sold

geben von wegen ihress manss der ist auch in dem krieg gewessen und des handiereress frauw auch alle monat Ein Kronen geben wil der handierer in dem krieg gewessen ist. und die muoter hat einer frauwen und meidlin auch II dicken geben von des wolfss³ wegen ich den namen nimer me nemen kan dess kümiwegess [=Kümiwegge?, von Luzern]⁴ muoter auch 3 gl geben von wegen ihres sohnss der ist auch in dem krieg gewessen und anderen weiberen mer dem und dem bessenmacher [von Menzingen?] 10 kronen doheimen sold geben wie er heim komen ist. Und erst noch hat der vater dem [Gotteshaus]aman [der Abtei Einsiedeln in Menzingen, Oswald] **hegglin** auch ein ross abgekauft und die muoter hat es auch auss ihrem Zinss Zalt der Zinss. ist auf denen schönen buoben gestanden. Erst noch andere ross mer do heimen zalt dass der vater in dem Zürcher gebiet kauft hat. ich kan nit gnuog unwillig über den krieg Sein. Er hat mir auch ein secht kesi auss dem hauss genomen. Er hat ess in dass franckreich gefüört und auch dem schmid Zuo baar 30 gl geben Von wegen dess kriegss und dem **schicker** Zuo ba[a]r auch 16 gl geben von wegen dess kriegss der vater hat der muoter 2 dussent francken auss dem krieg heimgeschickt der [Hptm. Johann Balthasar] hohenegger [=Honegger] hat sei sollen dorumb befridigen. er hat sei schlechtlich darumb befridiget ist der muoter nit alles worden. Ess sind 200 francken doheimen bliben. ich vermein ich werd es wellen suochen hinder dem honeg[g]er und mit dem hauptman [Ulrich] **schön** kan ich nit gnuog klagen. Er hat mir auch ein gült brief sollen lössen daran den wein ist Zuo bar. Ess hat in der selbigen Zeit hundert kronen antrofen ich bin dess üchtig, dass dass um wein ist, der vater hat dem schönen wie der schön heim hat wöllen hat im 56 dublen geben dass er der brief an dem wein löse ich glaub der schön heigen glöst hat kein haller darin geben

Der vater hat den ruodenen [=Ruedi?, von Menzingen?] ross abgekauft dasselbig hat der schön zalt hat den brief lassen hocken an dem wein ich glaub mit einem einfeltigen verstand dass geld seige mir Zuo gefallen der vater hat mir begert wider dass minig zugeben. so hatss der schön mir vorgehabt. ich glaub ich het ess noch hinder dem schönen gelt gnuog geben dass der schön den brief könne lössen. Es ist ein wilden handell mit dem herren [alt] Ammann [von Stadt und Amt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, **Beat II.**] Zurlaubenss wie er ein grosses gelt heige müössen legen darbei 1⁵ f Zuo lössen Zuo Zürich. Ess ist noch mier 1100 francken. Erst noch mit dem stentzen [=Stenz] haben wir auch müössen 1200 francken zallen ist auch von dess kriegss wegen und dem schmid knächt haben wir auch 40 gl sold geben. Er hat Ihn auch gehabt im Ersten Jar. hat der Vater dem schmid knächt auch an den kosten gehabt den gantzen winter und ein pfert auch den gantzen winter an dem kosten gehabt. Ess trifft auch von dess kriegss wegen an wir heten das ross nichtss gemanglet wie

der vater in 3 monat hat wellen wider änweg hat auch vill ross ge-
 kaufft. Er hat ritknächt angestellt Er hat ihm köstliche kleider las-
 sen machen hat aber grosen kosten gemacht von wegen des kriegss wie
 er hat wellen auf die stross hat er aber gelt aufbrochen dass er
 könne vereissen mit denen rossen und soldaten der stentz ist auch
 komen hat dem vater vill kosten gemacht ist mit ihm umen gerösslet
 gen Zürich und gen Einsidlen und in allen gemeinden und haben beide
 ross gehabt. Unser vater hat vermeint der krieg möge Etwas ertregen
 ich wird ess wol innen was der krieg ertragen mag. ich muoss mein
 Eigen hab und quot hinder haben aber ich wil ess denen heimsetzen
 die ein ursach sind gut rechnigschafft darumb geben. Ess ist ein
 kurtzess Zeit auf Erden aber dort wert ess ewig ich glaube ess seige
 keinem man so gangen alss unserem vater aber luogent die Zuo wass
 ihm vorhaben ich gib mierss selber an er seige ein halber marterer
 ich glaub got heige nümermer mögen Zuoluogen man hat wöllen ihn umb
 Ehr und quot bringen und unss darmit got weistss ess wol. Ess wird
 grosse rechnigschafft bruchen der schön hat ... [700] guldi Merer an
 den krieg gewent alss der vater. Der vater hat alless gestiff wider
 mit dem schönen abgerechnet und richtig gemacht wass er merer an der
 kumpeney gewent hat. Ess ist ... [3½] Jar sit der vater [1644] auss
 dem krieg komen ist. Er hat kein haller darvon überkomen ...
 [3000] francken haben wir hinder an dem krieg Ess nimpt mich wunder
 wie sei wellent verantworten die ein Ursach seind ihr möget wol den-
 cken wass der vater kostet heige seit er heim komen ist mit spiss
 und tranck undt artzneien [vom Arzt] und der besten theil schulden
 seind wider aufgelofen hat er wellen gesund sein ihr lüten lügen umb
 sey. Ess wird gross rechnigschafft bruchen durch dess kriegss wil-
 len. Ess sol denen heimgesetzt sein die ein ursach seind und dem
 schnider oswald **Zürcher** [von Menzingen] auch 30 gl ist auch von dess
 kriegs wegen darmit der Zinss und hauptquot
 Amen Deo gratias Laus Deo Anno Domini 1647 Jars".

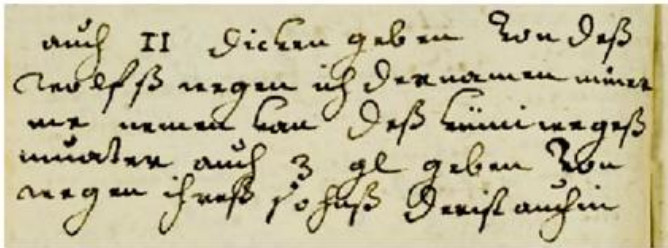
Der nachfolgende Text stammt von anderer Hand:

"ich hab dem schnider wö[1?]ffli⁶ Zalt 40 gl von des Kriegs wegen."
 Der restliche Text wurde möglicherweise von einer dritten Hand ge-
 schrieben:

"Margareta Elsenerin des Cuonrad Bachmanss seligen Eheliche husfrau
 Anno 1647 Jarss".

- 1) Die Interpunktion wurde zum besseren Verständnis leicht modifiziert.
- 2) Konrad Bachmann hatte im Jahre 1644 zusammen mit den im Text genannten Hauptleuten Ulrich Schön und Johann Balthasar Honegger gemeinsam eine Kompagnie geführt. In diesem Zusammenhang entstanden sowohl mit dem Regimentskommandanten, Oberst Ludwig von **Roll**, als auch unter den drei Hauptleuten Streitigkeiten, die Beat II. Zurlauben beizulegen versuchte, weshalb vorliegendes Dokument in dessen Hände gelangt sein dürfte, s. etwa Zurlaubiana AH 35/10 sowie AH 13/110.

- 3) Ist damit der am Schluss genannte Schneider "wö[l]ffli" gemeint? Eventuell kämen dafür in Frage: Schneider Wolfgang **Hauser** oder Schneider Wolfgang **Twerenbold**, beide von Zug.
- 4)



- 5) Diese Summe ist nicht eindeutig lesbar.
6) s. Anm. 3

AH 149, 172-175 - Blatt 174^v und 175 leer
Gleiche Hand wie AH 149/147

149/49

1698

A

RODEL¹ DER DURCH RITTER BEAT KASPAR ZURLAUBEN [IN DEN FREIEN ÄMTERN] GEKAUFTEN BODENZINSEN [AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG, ERGÄNZT MIT DEN ZINSEINNAHMEN BIS 1705]

"Rodell der ienigen Bodenzinsen, welche hr. Ritter Beat Caspar Zurlauben eigenthümblich an sich erkhaufft. Belauffen sich iährlich zuesamen 4 Mütt 3½ Vrtl kernen undt seindt mit Martini [=11. November] 1698 alligklichen bezalt luth älteren rodells.

Thuett An Kernen 4 Mütt 3½ Vrtl.

[1.] Jagle **Eppissers** see: sohn Johannes

Eppisser [beide] von häggli[n]gen alss trager

Zinset iährlich auff Martini an Kernen

2 Mütt"2

"[2.] Andres **Bruggisser** zue vor [d.h. vor

1690] klein hans wäckerherling [=Wäckerling,

beide] von wollen [=Wohlen] Zinset

iährlichen auff Martinj an Kernen

2½ Vrtl."2

"[3.] Ruody Stutzen [=Stutz] see:

Erben von büschikhen [=Büschikon] Zinsen iähr-

lichen auff Martini an Kernen

1½ Vrtl."2

"[4.] Hanss iacob humbelin [=Hümbeli] von wollen

Zinset iährlichen auff Martini an Kernen

2 Vrtl."2

"[5.] Jörg **Bürgisser** Zue Werdt [=Werd]

Zinset iährlichen auff Martinj an Kernen

2 Vrtl."2